

Bücherkoffer rollt in die Familien

Leseförderprogramm erlaubt mehrsprachiges Vorlesen

Bösel (kr). In der St.-Martin-Schule fand vor kurzem eine Einführungszeremonie zum Leseförderprogramm unter der Leitung von Susanna Ivanics (Koordination), Claudia Theis (Beraterin) und Gregor Jaromin (Berater) vom Sprachbildungszentrum Delmenhorst statt. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor.

Es wurde das Kinderbuch „Die kleine Raupe Nimmersatt“ in den drei Sprachen Ungarisch, Polnisch und Deutsch vorgestellt. Nach den Herbstferien startet an der St.-Martin Schule Bösel das Leseförderprogramm „Bücherkoffer“. An diesem neh-

men alle zweiten Klassen der Lehranstalt teil. Ziel dieses Projekts ist die Förderung der Lesemotivation, besonders unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit in den einzelnen Klassen.

Bücherkoffer bringt Bücher direkt in die Familie und ermöglicht das Vorlesen

Der Bücherkoffer bringt Bücher direkt in die Familie und ermöglicht das Vorlesen in den verschiedenen Herkunftssprachen und/oder im Deutschen gemeinsam mit dem Kind.

Das Projekt zielt darauf ab, dass die Eltern ihren Kindern vorlesen, aber auch gemeinsam mit ihrem Kind lesen und sich vorlesen lassen. Das Lesen kann auch in anderen Sprachen ausprobiert werden. Es gibt einen Lesefreund, die Leseule, der den Koffer begleitet. Die Kinder können der Leseule einen Namen geben und ihre Geschichten vorlesen.

Der Ablauf ist wie folgt vorgesehen: Jede Klasse bekommt zwei Koffer mit je zwölf mehrsprachigen Büchern. Jeweils zwei Kinder nehmen je einen Koffer für eine Woche mit nach Hause.



Teilnehmer der Einführungszeremonie: (hintere Reihe von links) Meike Robin (Klassenlehrerin der 2c), Daniel Wulfen (Klassenlehrer der 2a), Susanna Ivanics (Koordination), Claudia Theis (Beraterin), Gregor Jaromin (Berater) und Franziska Brinkmann (Klassenlehrerin der 2b).

Foto: Schorling